

Die Firmalampen von Vindonissa

Autor(en): **Hartmann, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-280511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Firmalampen von Vindonissa

Thomas Hartmann

Einleitung

Vindonissa als Fundort römischer Tonlampen im allgemeinen und Firmalampen im besonderen ist seit Siegfried Loeschkes grundsätzlicher Arbeit¹ evident. Waren schon damals die in Vindonissa vertretenen Herstellernamen repräsentativ für die Firmen des 1. Jahrhunderts nördlich der Alpen, muss dies heute in verstärktem Masse gelten: Loeschke hat vor 77 Jahren 14 Firmennamen vorgefunden, heute zählen wir deren 25. Auch die Anzahl Firmenstempel hat sich seither fast verdoppelt.

Aus dem Auftrag, die Tonlampenbestände des Vindonissamuseums zu ordnen und zu photographieren, wurde ein umfangreicher Gesamtkatalog mit mehr als 10 000 Bild- und Firmalampen bzw. Fragmenten. Der Katalog gliedert sich nach Motivkatalog-Nummern wie folgt:

Mot.Kat. 101 ff. = Bildlampen,

Mot.Kat. 1701ff. = Masken und Köpfchen auf Firmenlampen

Mot.Kat. 1901ff. = Firmalampen-Spiegeltypen,

Mot.Kat. 2001ff. = Firmanamen und -Stempel.

In diesem Beitrag sollen nun alle von G. Schneider chemisch analysierten Firmalampen aufgelistet und mit ihren Stempeln im Massstab 1:1 gezeigt werden. Ein Katalog aller Bild- und Firmalampen erscheint zu einem späteren Zeitpunkt.




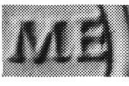
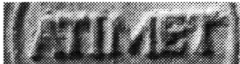



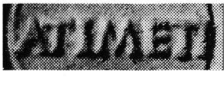
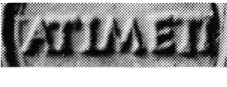





In einem zweiten Teil werden alle hier vorkommenden Masken detailliert vorgestellt, soweit dies möglich erscheint den einzelnen Firmen zugeordnet und im Massstab 2:3 abgebildet. Beim genauen Betrachten der verschiedenen Darstellungsarten der gleichen Maskentypen fallen Unterschiede auf, die offenbar für Lampen des gleichen Herstellers charakteristisch sind. Es sollte dadurch möglich sein, Spiegelfragmente mit Firmennamen in Verbindung zu bringen. Der Beitrag soll dazu anregen, an anderen Fundorten die Maskendarstellungen auf Firmalampen genauer zu beobachten, um die Hypothese zu bestätigen oder aber zu verwerfen.





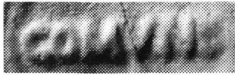





Für meine Arbeit fand ich Unterstützung in den Arbeiten von Otto Fischbach, «Römische Lampen aus Poetovio», Mittheilungen des Historischen Vereines für Steiermark, Heft 44, 1896; H. B. Walters, «Catalogue of the Greek and Roman Lamps in the British Museum», London 1914; D. M. Bailey, «A Catalogue of the Lamps in the British












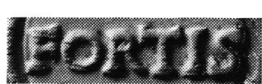
Museum», London 1980 und 1988; Dorà Iványi, «Die Pannonischen Lampen», Budapest 1935; Annalis Leibundgut, «Die römischen Lampen in der Schweiz», Bern 1977; Karin Goethert-Polaschek und Klaus Werner, «Firmalampen im Rheinischen Landesmuseum Trier», unpubl. 1992. Zur Typologie der Firmalampen sei auf die Abb. 2 des Beitrags Schneider, Farbtafel, verwiesen.

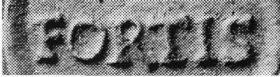


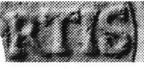


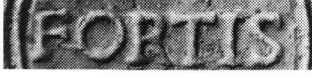


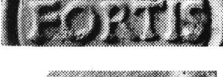






¹«Lampen aus Vindonissa» – Ein Beitrag zur Geschichte von Vindonissa und des antiken Beleuchtungswesens, Zürich 1919


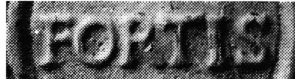













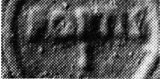
Die Stempel der analysierten Firmalampen


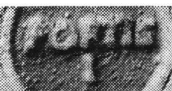

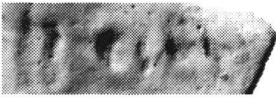



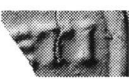


Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
ATIMETVS ATIME		2001	IX		B	hellrot, hart, ohne		2486		94	A
		2002	IX	C 2	A	hellrot, hart, ohne		23:169	698	286	A
		2003	IX		B	hellrot, hart, ohne		3715	*758	93	A
		2004	IX			hellrot, hart,		3070	*759	92	A
ATIMET		2009	IX	B 2	A	hellrot, hart, brandruss		42:232	697	126	A
ATIMETI		2011	IX		A	hellrot, hart, brandruss		28:572	732.4	116	A
		2013	IXb	BH	D	weiss, hart, hellgelb		54:88	800	133	D
		2014	IX		A	hellrot, hart, ohne		2033	*753	121	A
		2018	IX		A	hellrot, hart, ohne		3714	*754	119	A
		2019	IX	B 2	A	gelblich, hart, ohne	1728	3037	*751	115	?
		2020	IX	B 3	C	gelblich, mittel, rot		3888	*761	127	C1
		2022	IX	CH.3	Lo	weiss, hart, schwarzbraun		ohne Nr.		821	
		2026	IX	BH	D	gelblich, hart, hellgelbbraun		19:362	801	134	D
		2027	IX		C	gelblich, hart, hellgelbbraun		33:300		130	D
		2028	IX	B2	D		1722	22:110	764	796	




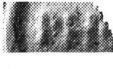

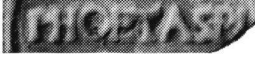





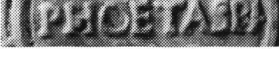
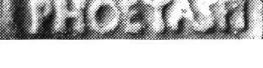
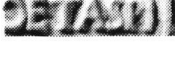
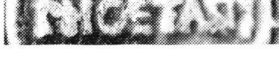


Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
ATIMETI		2030	IX		C	grau, mittel, rosa		3069	*762	129	C1
		2031	IX		A	hellrot, hart, ohne		ohne Nr.	732.5	124	
	Objekt fehlt		IX		A	hellrot, hart, ohne		ohne Nr.	732	123	A
	Objekt fehlt		IXb		D			42:445	802	287	D
	Objekt fehlt		IX		D	grau, gelb-braun		2352	*767	131	D
	Objekt fehlt		IX		D			16:35		288	D
	Objekt fehlt		IX		D			22:116		128	D
CERTINTHVS											
		2046	IX		B	hellrot, hart, ohne		27:1280		88	A
CITVOF rückl.		2051	IX	B 2	C	grau, hart, Vin? braun		2039	*768	113	C2
COMMVNIS COMMVNIS		2060	IX	B 2	B	hellrot, hart, ohne		53:60	703	98	A
		2065	IX		B	hellrot, hart, ohne		ohne Nr.		99	A
COMMVNIS		2069	IX	B 2	C			31:5269	766	140	C1
		2070	IX		C	gelblich, mittel, braun		3735	*788	776	C1
		2077	IX		C	weiss, mittel, gelbbraun		2540	*782	777	C1
		2078	IX		C	hellrot, hart, dunkelbraun		900	*779	774	C1





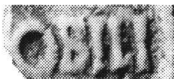






Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Kruppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
GAMV/S		2121	IX	B 2	A	rötlich, hart, ohne		55:151		802	A
ECHIO		2125	IX	BH	A	rot, hart, ohne		22:113	753	106	A
EVCARPVS		2132	IX		C	hellrot, hart, hellrot		ohne Nr.	780.2	795	C3
	Objekt fehlt		IX		C			16:796	780.3	294	C3
	Objekt fehlt		IX		C			52:606	780	240	C3
FESTVS		2151	IX		A	gelblich, hart, ohne		22:112	736	111	A
FORTIS FORTIS		2159	IX		C	weiss, weich, hellgelbbraun		17:112	781.3	59	C1
		2160	IX	B 2	C			30:250	769	66	C1
		2161	IX		A	hellrot, hart, ohne		23:1995	737.6	7	A
		2162	IX	B 2	C			42:373	770		
		2163	IX	C 2	A	gelblich, hart, brandruss		18:140		49	A
		2164	IX		C	hellrot, hart, rosa		16:33	781.4	72	A
		2165	IX	B 2	A	gelb, hart, ohne		2387	*807	43	A
		2166	IX		A	hellrot, hart, ohne		2054a	*813	48	A





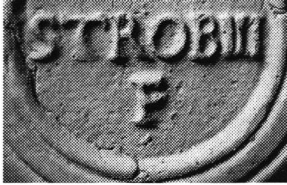




Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
FORTIS		2167	X	10A	A	hellrot, hart, ohne		2231	*996	8	A
		2168	IX		C	weiss, mittel, dunkelrot		50:12	781.5	70	C3
		2169	IX	B 3	C	gelblich, hart, Vin? rotbraun	1720	2229	*818	789	C3
		2170	IX	A 2	A	hellrot, hart, ohne		2914.6	*806	44	A
		2173	IX		A	hellrot, hart, ohne		843	*843	6	A
		2174	IX		A	rot, hart, ohne		2038b	*804	45	A
		2175	IX	B 2	C	gelblich, hart, weinrot		2027	*820	63	C1
		2176	IX	B 3	C	grau, hart, lila		2487	*817	61	C1
		2178	IX		A	hellrot, hart, ohne		80:267.6		818	A
		2181	IX	B 2	A	gelb, hart, ohne		6963	*808	42	A
		2182	IX		B	hellrot, hart, ohne		25:717	737.10	55	A
		2184	IX	A 2	A	hellrot, hart, ohne		13:13	781.6	52	A
		2186	IX	B 2	A	weiss, hart, weinrot		2304	822	60	C1
		2187	IX	B 3	C	weiss, hart, dunkelgelbbraun		32:640	772	57	F1
		2188	IX	B 3	A	gelblich, hart, ohne		2038c	*803	40	A
		2189	IX	B 3	C	gelblich, hart, rotbraun		2038	*819	71	C3

Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	R-and Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe	
FORTIS		2190	IX	C 2	B	gelblich, hart, ohne		2054	*811	51	A	
		2191	IX	C 3	A	hellrot, hart, ohne		2026	*805	5	A	
		2192	IX	A 3	B			38:105	694	54	A	
		2193	IX	B 2	A	hellrot, hart, ohne		3887	*810	47	A	
		2195	IX	BH	C	gelblich, hart, hellgelbrosa		24:23	812	62	C1	
		2198	IX	B	C	weiss, hart, rosa		ohne Nr.		64	C1	
		2199	IX		C	gelblich, hart, braun		5533?	*828	114	C1	
		2252	IX	B 2	A	rot, hart, gelb		2232	*800	41	A	
		2261	IX	B	D	hellrot, hart, gelbrot		13:21	820	84	D	
		2262	IX	CH	D	hellrot, hart, rotbraun		2388	*843	80	D	
		2263	IX	BH	D	gelblich, hart, gelblich		2946	*840	82	F1	
		2264	IX		D	weiss, hart, hellgelbbraun		23:2218		53	D	
	FORTIS I		2276	IX		D	gelblich, hart, hellgelbbraun		2531	*835	85	D
			2278	IX	BH	D	hellrot, hart, gelbrot		42:236	819	86	D
		2279	IX	BH	D	gelblich, hart, rotbraun		21:24	815	78	D	
		2279	IX	BH	D	hellrot, hart,		42:443	816	79	D	

Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
FORTIS		2281	IX	BH	D	hellrot, hart, hellgelbbraun		2040	*832	74	D
		2282	IX	BH	D	gelblich, hart, hellgelb		4164	*836	83	D
		2283	IX	BH	D	rot, hart, hellrot		13:23	817	77	D
		2299	IX	B 2	C	weiss, weich,		17:111	773	73	C1
FRONTVS		2301	IX		A	rot, hart, ohne		34:1098	738	107	A
HILARIVS		2311	IX	A 2	CL	gelblich, mittel, ohne		3524	*740	271	
LITOGENES	Objekt fehlt	2316	IX		D	grau, hart, rotbraun		2949	*853	234	D
LITOGENES I	Objekt fehlt		IX		A	rot, hart, ohne		3686	*850	233	A
LITOGENES	Objekt fehlt		IX		D			ohne Nr.	739.2	235	D
MENANDER		2327	IX	B 2	A	hellrot, hart, ohne		ohne Nr.	*855	87	A
MILETVS ?		2332	IX		A	hellrot, hart, ohne		28:960		120	A
PASTOR		2336	IX	C 2	B	hellrot, hart, brandruss		23:96	720	109	A
PHOETASPV		2341	IX		C	weiss, mittel, hellrotgelb		23:158	783.5	246	C1

Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
PHOETASPVS		2342	IX		A	hellrot, hart, ohne		23:174	740.4	243	A
		2343	IX		C	grau, hart, schwarz		29:3031	783	247	C1
		2344	IX		C	weiss, hart, dunkelgelbbraun		41:299a	783.4	267	F1
		2345	IX		A	rot, hart, ohne		42:273	740.5	69	A
		2346	IX		C	weiss, weich, rot		2042a	*864	262	C1
		2347	IX		C	weiss, mittel, hellrot		3068	*862	261	C1
		2348	IX	B 2	B	hellrot, hart, ohne		3387	*856	97	A
		2350	IX		A	hellrot, hart, brandruss		23:170	740.2	244	A
		2351	IX		C	weiss, mittel dunkelbraun		41:296	783.2	264	C1
		2352	IX		A	rot, hart, ohne		28:3588	740.3	96	A
		2353	IX	C 3	C	weiss, mittel, rot		3038	*858	265	C1
		2354	IX	C 3	C	rot, hart, dunkelrot		50:33	798	792	C1
		2355	IX	C 2	C			42:444	796	141	C1
		2356	IX		C	gelblich, hart, rosa		3945	*865	268	C1
		2357	IX	C 2	C	rot, hart, hellrot		41:399b	799	793	C1
		2358	IX	C 2	C	weiss, mittel, rot		853	*859	248	C1
		2359	IX	C 2	C	gelblich, mittel, rotbraun		2233	*861	249	C1

Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Knuppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
PHOETASPVS		2364	IX		C	weiss, mittel, gelbbraun		18:36		775	F1
SABIN		2401	IX		B	rot, hart, ohne		2230	867	785	A
SATVRNINI		2407	IX	B 2	C	grau, hart, dunkelbraun		42:494	775	791	C1
	Objekt fehlt		IX		A			34:2215		292	A
	Objekt fehlt		IX		B			41:285	741.2	293	A
STROBILVS		2441	IX	B 2	C			55:55 und /56	784.4	136	C1
		2443	IX		C	weiss, mittel, rotbraun		6447	*877	139	C2
		2452	IX		B	hellrot, mittel, ohne		53:68	742.6	91	A
	Objekt fehlt		IX		C	rot, hart, ohne		23:117	784.6	295	C1
		2455	IX		C	weiss, weich, rosa		29:1699	784.3	138	C1
		2457	IX	B 2	A	grau, mittel, nicht erh.		37:852		790	A
		2458	IX	B 3	C	grau, hart weisslich	1726	20:12		282	C2
	Objekt fehlt		IX		A			23:292		90	A
		2461	IX		A	hellrot, hart, ohne		2963	*872	101	A
		2463	IX		A	hellrot, hart, ohne		19:474	742.3	102	A

Firma Namen	Stempel	Mot. Kat. Nr.	Typ	Rand Kruppenanzahl	Tech	Tonfarbe, Brandart Überzug	Mot. Kat. Nr. Maske	INV. Nr.	*Loc, Leib	Schneider Probe Nr.	Chem. Gruppe
STROBILVS		2466	IX	B 3	C			23:126	784.7	103	C1
		2475	IX	CH	D	rot, hart, gelbbraun		33:15	836	143	D
	Objekt fehlt		IX	BH	D	rötlich, hart, rotbraun		2306	*879	145	D
		2478	X		D	hellrot, hart, rotbraun		16:558		146	D
		2479	IX		D	gelblich, hart, hellgelbbraun		19:999	784.5	104	D
STROBILI F		2492	IX	A 3	A	hellrot, hart, ohne	1727	55:52	757	100	A
		2505	IX	C 3	D	gelblich, hart, hellgelbbraun		16:28		142	D
STROBILI	Objekt fehlt		IX		C			42:452	784.8	296	C1
	Objekt fehlt		IX	B 2	C	grau, hart, braun		3768	*876	241	C2
	Objekt fehlt		IX	BH	D			20:13	823	144	D
(TAN)AIS		2521	IX		A	rot, hart, ohne		33:1452		105	A
TALLVS		2526	IX		A	hellrot, mittel, ohne		23:3246	928	110	A
VERECVUNDVS		2536	IX	B 2	A	hellrot, hart, ohne		A 504.1	*884	89	A

Bildschmuck auf Firmalampen

Im folgenden werden alle in Vindonissa bisher vorkommenden Bilddarstellungen auf Firmalampen vorgestellt. Dabei soll versucht werden, die Zugehörigkeit bestimmter Bildmerkmale bestimmten Firmen zuzuweisen. Natürlich können nur Darstellungen auf «Originallampen» einen direkten Beweis für die Richtigkeit dieser These erbringen, doch scheint mir die Auswahl genügend repräsentativ und die Detailunterschiede genügend gross zu sein, um hier ausgebreitet zu werden.

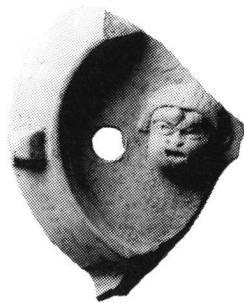
Angegeben werden die Inv. Nr. des Vindonissa-Museums, sowie ggf. die Mot. Kat. Nr. der zugehörigen Stempel. Der Bildmassstab ist jeweils 2:3.

In Vindonissa vorhandene Masken

Mot. Kat. 1701

Maske, pausbackig, Perücke mit Pagenfrisur. Die Backen scheinen zum Blasen geplustert zu sein.

Abb.: 25:53



Mot. Kat. 1702

Kleinere Variante von 1701. Die Maske ist nach vorne geneigt. Die Perücke scheint rechts und links gelockt zu sein.

Nur bei COMMVNIS beobachtet. Abb.: 2029 mit Stempel 2057. Weitere: 62:269 mit Stempel 2081.



Mot. Kat. 1703

Maske mit platter breiter Nase, oval geöffneten wulstigen Lippen. Ausgeprägte Augenringe und Brauen, die in einem weiten Bogen geschwungen sind. Senkrecht gestrahnte Perücke, die unten fast waagrecht abschliesst.

Nur bei FORTIS beobachtet. Abb.: 3727 ohne Stempel.

Weitere: 2488 mit Stempel 2265, KAA 473d mit Stempel 2171, ohne Nr. Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1704

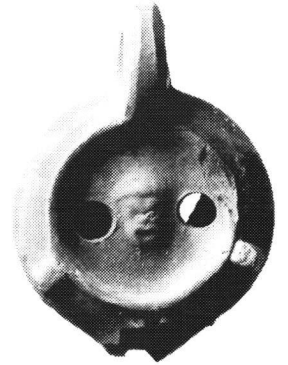
Variante zu 1703, doch ist die Perücke gröber «frisiert». Die Augen sind nur durch die diese umgebenden Hautwülste markiert. Die wulstigen Lippen sind gesprekelt, ein Gestaltungsmittel, das sonst nur bei den grossen Masken, Mot. Kat. 1720 ff, angewendet wird.

Abb. 3721.

Mot. Kat. 1705

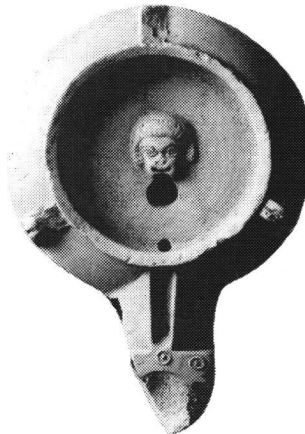
Unschärfe Variante zu 1702. Hier scheint die Perücke kapuzenartig. Die Lippen sind wulstiger und verdecken fast das ganze untere Drittel der Darstellung.

Nur bei EVCARPVS beobachtet. Abb.: KAA 473c ohne Stempel. Weitere: KAA 473a mit Stempel 2141, 19:257 Stempel nicht erhalten, 33:1867 mit Stempel 2136, 80:103 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1706

Variante zu 1703. Der Mund ist nach oben geschwungen. Nur bei STROBILVS beobachtet. Abb.: 55:57 mit Stempel 2464. Weitere: 1632 Stempel nicht erhalten, 33:3833 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1707

Zwei Masken. Links die FORTIS-Maske mit verkniffenem Mund und schmalen Augen, die Brauen sind fast waagrecht.

Die linke Maske lässt vermuten, dass es sich hier um eine Lampe der Firma FORTIS handelt.

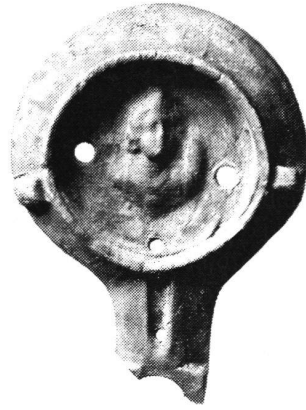
Abb.: 19:408.





Mot. Kat. 1708

Zwei Masken. Links ähnlich 1705, mit weiten runden Augen, einer flachen Nase mit breiten Nasenflügeln und grob gesträhnter Pagenperücke. Die rechte Maske ist nicht erhalten.
Abb.: 2484



Mot. Kat. 1712

Büste des Jünglings Amor, mit gleicher Frisur wie 1711, mit ausgeprägter Haartolle und edel geformter, schlanker Nase.
Abb.: 29:3032

Mot. Kat. 1709

Maske des bärtigen Jupiter-Ammon mit krauser, wilder Perücke, die an der kurzen Stirn rechts und links zu zwei Widderhörnern gedreht ist. Die Augen sind schmal und linsenförmig, die Lider und Tränensäcke wulstig und folgen der Augenform. Der volle Mund und die Nase sind edel geformt. Nur bei FORTIS beobachtet. Abb.: 13:24 mit Stempel 2177. Weitere: KAA 471a Stempel nicht erhalten, KAA 471b ohne Stempel, 293a Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1713

Amor(?)-Büste über einem, mit geriffeltem Rand verzierten und in einem Spitz abschliessenden Sockelchen, in dem die Oberarme zur Hälfte verschwinden. Die Haare fallen unter einem Haarreif rechts und links bis auf die Schultern. Das Figürchen ist geflügelt, hat einen etwas starren Blick und leicht geöffnete, volle Lippen.

Die Darstellung erinnert an Schnitzereien, wie sie im Mittelalter unter Kirchensitzen² angebracht wurden.
Abb.: 2060



Mot. Kat. 1710

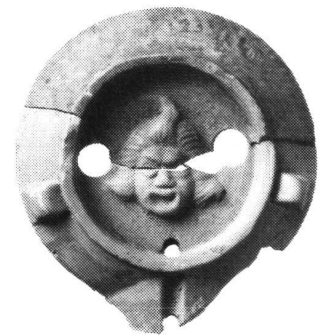
Variante zu 1709. Die Ausführung in kleinen Details unterschiedlich: so ist die Unterlippe leicht geschwungen, was dem Bild einen anderen Ausdruck verleiht. Der Bart ist gekraust und weniger gewellt. Nur bei COMMVNIS beobachtet. Abb.: 23:165 mit Stempel 2082.



Mot. Kat. 1714

Maske mit geöffnetem, volllippigem, nach oben geschwungenen Mund und vollen Backen. Die schulterlange Perücke erinnert mit ihrer spitz auslaufenden Tolle an Buschs Moritz.

Nur bei PHOETASPVS beobachtet. Abb.: 23:144 und «Schutthügel» 1944 zusammengefügt, Stempel nicht erhalten. Weitere: 2059 Stempel nicht erhalten, 14:169 mit Stempel 2362, 32:1929 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1711

Büste eines kindlichen, stupsnasigen Amor. Flügelartiger Ansatz auf der linken Schulter und bis auf die Schulter reichende, lockige Frisur. Er trägt offenbar ein faltenreiches Gewand.
Abb.: 3710

²z. B. St.-Peter Kirche in Zürich, Lit.: André Beerli, «Von Zürich zum Rhein» S. 122 – TCS-Reihe «Unbekannte Schweizer»

Mot. Kat. 1715

Maske eines Tragöden mit schulterlanger Perücke, die über der tiefen Stirn hochfrisiert ist.

Nur bei FRONTO beobachtet. *Abb.*: 2061 ohne Stempel. *Weitere*: 1907 Stempel nicht erhalten, 2061a Stempel nicht erhalten, 3717 mit Stempel, 2303, 5538 Stempel nicht erhalten.



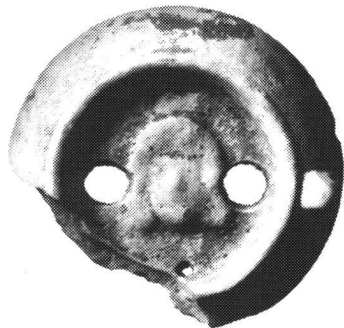
Mot. Kat. 1716

Variante zu 1715, mit weit offenem Mund. Die Maske ist leicht nach rechts gewendet. *Abb.*: 293b Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1717

Flauere Variante zu 1715, die Maske ist länger gestaltet. *Abb.*: 3074 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1718

Fein geformtes, weit aus dem Spiegel ragendes Köpfchen mit «Caesar»-Frisur.

Über der Darstellung ist der Name PRIMI eingeritzt.

Nicht nur wegen der starken Reliefierung des Köpfchens und des darüber eingeritzten Namens stellt diese Lampe etwas Besonderes dar, die Gestaltung des Schulterrings und



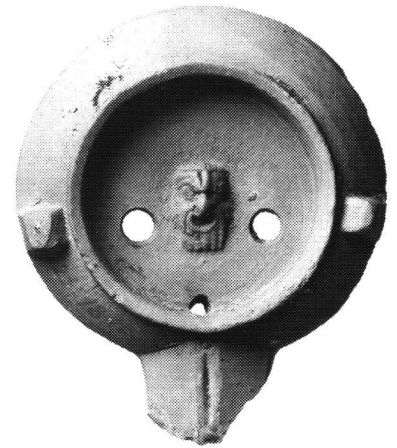
der Schnauze erinnern an eine Lampe des Typus X, jedoch mit geschlossenem Schulterring, so dass auf der Schnauze eine trapezförmige Umrandung entsteht. Zudem sind die beiden Knuppen seitlich an den senkrecht auf den Spiegel aufgebracht Schulterring montiert, während die Schulter selbst nur kümmerlich gestaltet ist.

Abb.: KAA 472 ohne Stempel.

Mot. Kat. 1719

Kleine Maske mit Hakennase und steiler Falte über der Nasenwurzel, Ausgeprägten, geschwungenen Augenbrauen, nach oben geschwungenem, geöffnetem dicklippigem Mund und Knebelbart.

Abb.: 23:18 Stempel nicht erhalten.



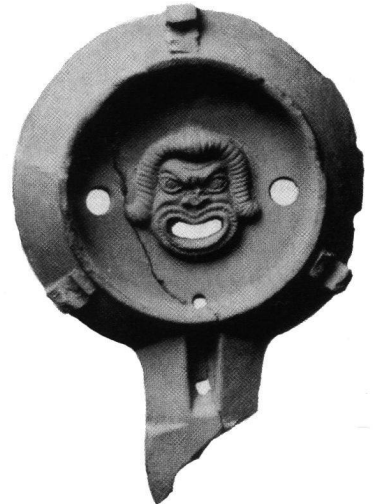
Mot. Kat. 1702

Maske einer Groteske. Dicke, rundum gekerbte Lippen um den nach oben geschwungenen, weitgeöffneten Mund. Breitflügelige Hakennase. Zwei senkrechte Kerben über der Nasenwurzel, an die sich über Stirnhöcker die Augenbrauen hochschwingen. Gewellte, rundum gekerbte und über die Stirn hochgekämmte Perücke bis über die Ohren.

Nur bei FORTIS beobachtet. *Abb.*: KAA 871 (58:223)

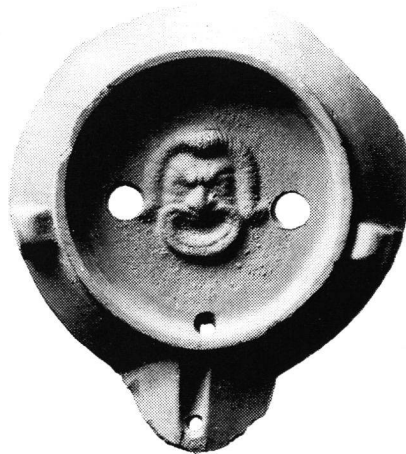
Stempel nicht erhalten.

Weitere: 2229 mit Stempel 2169, 2286 mit Stempel 2179, 50:11 Stempel nicht erhalten, 52:607 Stempel nicht erhalten, 72:S6 mit Stempel 2266.



Mot. Kat. 1721

Variante zu 1720. Die Unterlippe ist vorgestülpt, die linsenförmigen Augen durch die sie umrandenden Lider stärker akzentuiert. Das linke Auge schiebt zur flachgedrückten, breit-



flügeligen Nase. Der weit geöffnete, nach oben geschwungene Mund ist durchbrochen.

Abb.: 36:822 Stempel nicht erhalten. Weitere: 5542 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1722

Variante zu 1720. Die Lippenkerbung ist unregelmässig, die Haarsträhnen sind breiter und tiefer gekerbt, die Stirnfalten sind bis in die Nasenwurzel geführt, die Nase hängt spitz in die Oberlippe, die Augenbrauen liegen höher über den Augen, wodurch diese einen glotzenden Eindruck bekommen.

Nur bei ATIMETVS beobachtet. Abb.: 293c Stempel nicht erhalten. Weitere: 3698 Stempel nicht erhalten, 22:110 mit Stempel 2028, 79.4:47 Stempel nicht erhalten.

Mot. Kat. 1723

Variante zu 1721. Die Oberlippe ist nahezu waagrecht, die einseitig vorgestülpte Unterlippe stärker nach unten gebogen. Der Mund ist insgesamt kleiner und nicht durchbrochen.

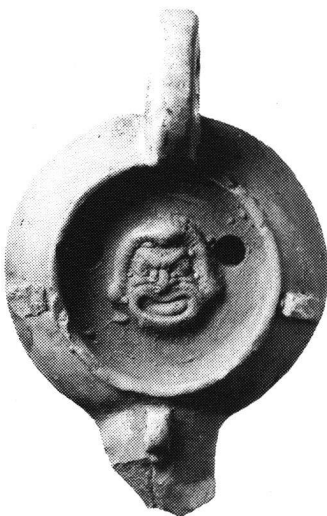
Nur im Zusammenhang mit der Stempelvariante COMNIS beobachtet. Abb.: 23:263 mit Stempel 2055.



Mot. Kat. 1724

Variante zu 1722. Eine dicke Zunge schaut zwischen den offenen Lippen hervor. Die Nasenspitze hängt tief in die Oberlippe, die Nasenflügel verlaufen V-förmig zur Nasenspitze.

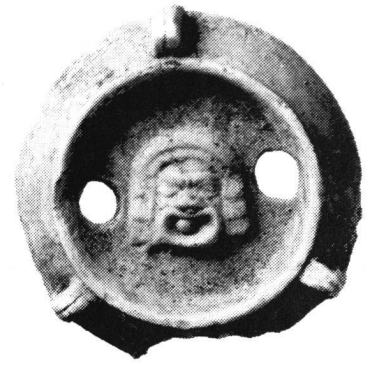
Nur im Zusammenhang mit der Stempelvariante STROBILI F beobachtet. Abb.: KAA 473b und KAA 504.3a zusammengeführt, mit Stempel 2493.



Mot. Kat. 1725

Maske mit barocker Perücke, dickwulstigen Augenbrauen und fetten Unterlidern. Aus dem geöffneten, von wulstigen Lippen gebildeten Mund schaut eine kugelige «Zunge» hervor, die wahrscheinlich durch Abformung entstanden ist. Die mit der Nasenspitze ein Dreieck bildenden Nasenflügel sind nach unten nahezu waagrecht.

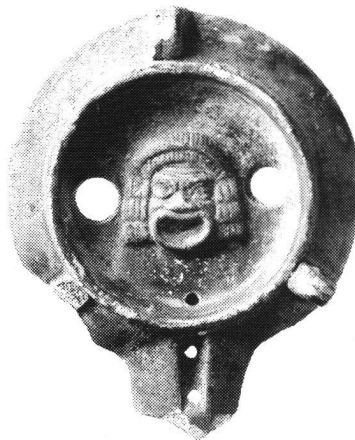
Möglicherweise eine Abformung von 1726. Abb.: 42:447 Stempel nicht erhalten. Weitere: 2960 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1726

Variante zu 1725. Der Mund wirkt breiter und die Zunge fehlt. Die Nasenflügel bilden mit der Nasenspitze ein flaches Dreieck. Auf der Stirn waagrechte Falten, die mit den dicken, aus der Nasenwurzel hochgeschwungenen Brauen kontrastieren. Auch die Tränensäcke sind stark ausgeprägt.

Nur bei STROBILVS beobachtet. Abb.: 2353 Stempel nicht erhalten. Weitere: 3920 Stempel nicht erhalten, 20:12 mit Stempel 2458; 23:20 Stempel nicht erhalten, 23:24 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1727

Variante zu 1726. Die Nasenflügel bilden mit der Nasenspitze nahezu ein gleichschenkliges Dreieck. Der durchgehende Brauenwulst ist sehr ausgeprägt über die Augen geführt und bildet über der stark vertieften Nasenwurzel einen nach unten reichenden Wulst.

Auch diese Darstellung wurde nur mit STROBILI-Stempel beobachtet. Abb.: 55:52

mit Stempel 2492. Weitere ohne erhaltenen Stempel: 2266, 13:384, 16:31, 38:502, ohne Nr.

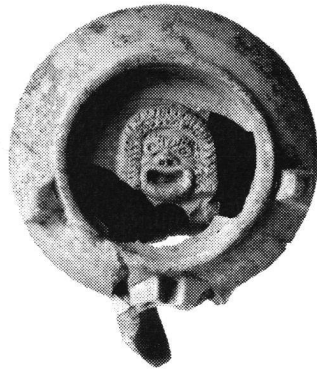


Mot. Kat. 1728

Maske mit gekräuselter Barock-Perücke und durch Kerbung buschig gestaltete Augenbrauen. Die Nase wirkt klein. Sie mündet nach oben in eine sehr schmale Nasenwurzel und ist nach unten so stark angehoben, dass man in die Nasenlöcher schauen kann.

Der Mund ist weit geöffnet und von einer wulstigen Lippe umgeben.

Nur bei ATIMETVS beobachtet. *Abb.*: 3037 mit Stempel 2019. *Weitere*: 80:1 Stempel nicht erhalten.



Mot. Kat. 1099

Handhabe in Form eines Pferdekopfes, die wahrscheinlich zu einer Lampe des STROBILVS gehörte.

Abb.: 22:67.

Dazu bemerkt Loeschcke:

«Vereinzelt scheint Strobilus seine Lampen des Typus IX mit einem bogenförmig geschwungenen Griff versehen zu haben, der in einen Pferdekopf ausläuft; die lokale Nachformung Trier, Prov. Mus. 14615 (STROBILI/F), dürfte auf eine derartige Originallampe hinweisen, wenn schon die Zugehörigkeit des jetzt angestückten Pferdekopfes nicht absolut gesichert, freilich sehr wahrscheinlich ist. Das Vorbild für derartige Firmalampen ist gleichfalls in bronzenen Lampen zu erkennen; aus Herculaneum sind einige ins Neapler Museum gelangt. Die ungewöhnliche Griffform ist zweifellos dem Typus XX entlehnt. Verwiesen sei schliesslich noch darauf, dass von Strobilus auch eine Lampe in Form eines Fusses bekannt ist, ähnlich derjenigen, die im Vindonissa-Museum als Bronzelämpchen, unter Nr. KAA 345b vertreten ist.» (S. 289 [101] f).



Mot. Kat. 1729

Variante zu 1721. Hier ist der Mund nicht ausgebrochen worden.

Abb.: 37:853 Stempel nicht erhalten.